

J. S. BACH

Orgelwerke / Organ Works

Band 3 / Volume 3

Die einzeln überlieferten Orgelchoräle

The Individually Transmitted Organ Chorales

Herausgegeben von / Edited by
Hans Klotz

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe / Urtext of the New Bach Edition



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha

BA 5173

VORWORT

Die vorliegende Ausgabe basiert auf dem kritisch-revidierten Text der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA), Serie IV, Band 3. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, wurden in die Ausgabe nicht aufgenommen. Mit Ausnahme der Werktitel sind sämtliche Zusätze des Herausgebers innerhalb des Notenbandes gekennzeichnet, und zwar Buchstaben durch Kursivdruck, Bögen durch Punktierung, sonstige Zeichen (z. B. Ornamente) durch kleineren Stich. Daher werden alle der Quelle entnommenen Buchstaben – auch dynamische Zeichen wie *f*, *p* usw. – in geradem Druck wiedergegeben.

Als Werktitel werden normalisierte Titel gewählt, die originalen Titel können dem Kritischen Bericht zu NBA IV, 3 entnommen werden; Satzüberschriften werden dagegen im originalen Wortlaut wiedergegeben.

Die Akzidenzien sind nach den heute geltenden Regeln gesetzt. Zusatzakzidenzien, die vom Herausgeber nach eigenem Ermessen gesetzt wurden (die also nicht durch die Umschreibung nach den heute gebräuchlichen Regeln notwendig wurden), werden in kleinerem Stich wiedergegeben. Zu weiteren Einzelheiten vgl. den Kritischen Bericht zu NBA IV, 3.

Zum vorliegenden Band sei auf folgende Besonderheiten ausdrücklich hingewiesen: Den Choralbearbeitungen wurde jeweils die einfache Liedmelodie vorangestellt, und zwar in der von Bach verwendeten Fassung. Da die Leipziger Gesangbücher der Bach-Zeit keine Melodien enthalten, musste diese Fassung aus den Bachschen Choralbearbeitungen selbst gewonnen werden; die beigegebenen Daten bezeichnen dagegen das erste Auftreten der Melodie, nicht etwa der von Bach benutzten Fassung.

Die Ornamentzeichen sind in der in den Quellen vorliegenden Form geboten. An Stelle der von Bach verwendeten mannigfaltigen Trillerformen (der ordentliche, der gestoßene, der angeschlossene, der schwebende Triller, der Triller mit Schleifer, mit Doppelschlag und mit Mordent sowie die Verbindungen Schleifer, Triller und Mordent sowie Doppelschlag, Triller und Mordent) ist von manchen Schreibern unterschiedslos *tr* gesetzt worden; *tr* ist daher nicht ohne weiteres als „ordentlicher“ Triller zu lesen, sondern kann ebensogut eine der anderen genannten Formen bedeuten und ist daher von Fall zu Fall zu interpretieren.

Hans Klotz

PREFACE

The present edition is based on the critical text of the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA), Series IV, Volume 3. Works that are in all probability spurious have not been included in the edition. With the exception of work titles, all editorial additions have been indicated in this volume as follows; letters by italics, slurs by dotting, other symbols (e. g. ornaments) by smaller type. Therefore, all letters taken from the sources, including dynamic markings such as *f*, *p*, etc., are reproduced in roman type.

The work titles have been normalized; the original titles may be found in the critical report to NBA IV, 3. Movement headings, however, are reproduced in the original form.

The treatment of accidentals has been governed by present-day practice. Discretionary accidentals added by the editor (i. e. those not necessitated by current usage) appear in smaller type. For further details see the critical report to NBA IV, 3.

For the present volume the following should be expressly mentioned: Each chorale arrangement is preceded by the simple chorale melody in the version used by Bach. Since Leipzig hymnals of the Bach era did not contain melodies, it was necessary to derive the melody version from Bach's chorale settings themselves. The dates provided indicate the first appearance of the melody – and not of the version used by Bach.

Ornaments are indicated by the symbols used in the sources. Some scribes use *tr* throughout instead of the large variety of trill forms used by Bach (the regular, dotted, slurred, supported trill; the trill with slide, with turn, and with mordent, as well as the combinations slide – trill – mordent and turn – trill – mordent); *tr* hence does not necessarily mean a “regular” trill, but can signify just as well any one of the forms just listed. An interpretation of each instance is therefore warranted.

Hans Klotz
(translated by Traute M. Marshall)